

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften
Pflegerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen



2012

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 02.12.2014
Artikelnummer: 5225202127004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 22899 / 643 8167

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterung
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
Kinder und Jugendliche 2012 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften	Tab 1
Kinder und Jugendliche 2012, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	Tab 2
Sorgeerklärungen 2012	Tab 3
Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2012 auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls	Tab 4
Ländertabellen	
Sorgeerklärungen, Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, sowie Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaften 2012 nach Ländern	LT 1
Maßnahmen des Familiengerichts 2012 nach Ländern	LT 2
Zeitreihen 1991 - 2012	
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen, Vaterschaftsfeststellungen sowie Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht und Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht (bis 2011)	ZR 1.1
Sorgeerklärungen, Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, Pflegschaften, Vormundschaften und Beistandschaften sowie Maßnahmen des Familiengerichts (ab 2012)	ZR 1.2

Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹⁾

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe gehören die Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche.

Erläuterungen zur Statistik

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII erteilt wurde, Maßnahmen des Familiengerichts, Sorgeerklärungen

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge und Vermögenssorge).

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge.

Daher schließt die Amtsvormundschaft die Aufgaben der Amtspflegschaft ein. Dennoch können unter bestimmten Umständen Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft nebeneinander bestehen.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Familiengericht.

Gesetzliche Amtspflegschaften sind nach der Reform des Beistandschaftsgesetzes zum 1. Juli 1998 entfallen und wurden in Beistandschaften umgewandelt.

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Beistandschaften können zur Feststellung der Vaterschaft und / oder zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistandschaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die *Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde* und für die *Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht*.

Demgegenüber werden die Zahl der *Maßnahmen des Familiengerichts* und der *Sorgeerklärungen* in einer Jahressumme erfasst.

Diese Datei enthält umfassende Ergebnisse zu Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen.

¹⁾Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S.2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464).

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszahlgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.							
	1	2	3	4	LT 1	LT 2	ZR 1.1	ZR 1.2
Pflegschaften	x				x		x	x
Vormundschaften	x				x		x	x
Beistandschaften	x				x		x	x
Pflegeerlaubnis		x				x	x	x
Tagespflegepersonen		x				x	x	x
Sorgerechtsentzug			x	x		x	x	x
Maßnahmen des Familiengerichts				x				x
Sorgeerklärungen			x			x	x	x
Geschlecht	x	x			x			
Staatsangehörigkeit	x				x			
Vaterschaftsfeststellungen							x	
Länder					x	x		

1 Kinder und Jugendliche 2012 unter Amtspflegschaft und
Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
		insgesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften		
Anzahl					
Insgesamt	4 950	33 489	407	31 619	605 728
männlich	2 435	17 317	221	17 161	307 683
weiblich	2 515	16 172	186	14 458	298 045
Deutsch	4 467	30 766	X	26 480	581 466
männlich	2 212	15 842	X	13 636	295 511
weiblich	2 255	14 924	X	12 844	285 955
Nicht Deutsch	483	2 723	X	5 139	24 262
männlich	223	1 475	X	3 525	12 172
weiblich	260	1 248	X	1 614	12 090
Prozent					
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich	49,2	51,7	54,3	54,3	50,8
weiblich	50,8	48,3	45,7	45,7	49,2
Deutsch	90,2	91,9	X	83,7	96,0
männlich	44,7	47,3	X	43,1	48,8
weiblich	45,6	44,6	X	40,6	47,2
Nicht Deutsch	10	8,1	X	16,3	4,0
männlich	5	4,4	X	11,1	2,0
weiblich	5	3,7	X	5,1	2,0

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

2 Kinder und Jugendliche 2012, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt	5 170	5 151	19	54 509
männlich	2 669	2 661	8	X
weiblich	2 501	2 490	11	X
Prozent				
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich	51,6	51,7	42,1	X
weiblich	48,4	48,3	57,9	X

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

3 Sorgeerklärungen 2012 1)

	Sorgeerklärungen im Berichtsjahr		
	insgesamt	davon	
		von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	gerichtlich ersetzte Sorgeerklärungen
Insgesamt	-	-	-

1) Aufgrund fehlender Rechtsgrundlage durften für das Berichtsjahr 2012 keine Daten zu den Sorgeerklärungen erhoben werden.

4 Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2012 auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	insgesamt	davon nach Geschlecht und Alter							
		männlich				weiblich			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	zusammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	zusammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	
Insgesamt	28 797	14 728	6 523	5 930	2 275	14 069	5 888	5 528	2 653
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	8 970	4 589	2 131	1 960	498	4 381	1 921	1 806	654
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	3 355	1 688	693	781	214	1 667	671	728	268
Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	2 102	1 062	527	365	170	1 040	455	344	241
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	6 765	3 605	1 529	1 198	878	3 160	1 321	1 065	774
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	7 605	3 784	1 643	1 626	515	3 821	1 520	1 585	716
darunter									
nur des Personensorgerechts	3 596	1 764	729	783	252	1 832	739	762	331
darunter									
nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	1 923	928	397	405	126	995	433	392	170

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

Sorgeerklärungen, Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht sowie Kinder und Jugendliche unter

Amps pflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaften 2012 nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Im Berichtsjahr									
1	Sorgeerklärungen 1)	-	-	-	-	-	-	-	-
2	abgegebene Sorgeerklärungen	-	-	-	-	-	-	-	-
3	ersetzte Sorgeerklärungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Am Jahresende									
4	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht	5 170	621	204	205	137	364	213	292
5	männlich	2 669	321	96	103	74	175	106	154
6	weiblich	2 501	300	108	102	63	189	107	138
7	in Vollpflege	5 151	620	197	205	137	364	212	288
8	männlich	2 661	321	91	103	74	175	106	152
9	weiblich	2 490	299	106	102	63	189	106	136
10	in Wochenpflege	19	1	7	-	-	-	1	4
11	Tagespflegepersonen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht 2)	54 509	7 833	5 645	1 459	1 259	951	1 477	4 319
Insgesamt									
Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amps pflegschaft und Amtsvormundschaft									
12	gesetzliche Amtsvormundschaft	4 950	392	466	237	262	44	162	310
13	männlich	2 435	215	237	102	141	26	80	161
14	weiblich	2 515	177	229	135	121	18	82	149
15	bestellte Amps pflegschaft	33 489	2 475	4 728	1 887	1 722	414	1 216	2 413
16	männlich	17 317	1 247	2 437	949	885	203	652	1 320
17	weiblich	16 172	1 228	2 291	938	837	211	564	1 093
18	dar. in Unterhaltspflegschaften	407	10	37	13	18	-	9	7
19	bestellte Amtsvormundschaft	31 619	2 189	2 850	2 008	1 218	339	1 097	2 095
mit Beistandschaften									
20	insgesamt	605 728	67 140	89 879	53 670	20 075	4 483	10 021	36 591
21	männlich	307 683	34 245	45 687	27 412	10 213	2 278	5 153	18 645
22	weiblich	298 045	32 895	44 192	26 258	9 862	2 205	4 868	17 946
Deutsche									
Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amps pflegschaft und Amtsvormundschaft									
23	gesetzliche Amtsvormundschaft	4 467	335	418	225	251	37	142	260
24	männlich	2 212	185	210	97	137	21	73	130
25	weiblich	2 255	150	208	128	114	16	69	130
26	bestellte Amps pflegschaft	30 766	2 192	4 344	1 589	1 711	403	1 034	1 839
27	männlich	15 842	1 102	2 254	804	879	200	552	919
28	weiblich	14 924	1 090	2 090	785	832	203	482	920
29	bestellte Amtsvormundschaft	26 480	1 736	2 030	1 609	1 196	239	561	1 495
mit Beistandschaften									
30	insgesamt	581 466	63 813	85 174	49 649	20 055	4 312	9 425	34 780
31	männlich	295 511	32 523	43 263	25 421	10 202	2 193	4 861	17 735
32	weiblich	285 955	31 290	41 911	24 228	9 853	2 119	4 564	17 045
Nichtdeutsche									
Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amps pflegschaft und Amtsvormundschaft									
33	gesetzliche Amtsvormundschaft	483	57	48	12	11	7	20	50
34	bestellte Amps pflegschaft	2 723	283	384	298	11	11	182	574
35	bestellte Amtsvormundschaft	5 139	453	820	399	22	100	536	600
mit Beistandschaften									
36	insgesamt	24 262	3 327	4 705	4 021	20	171	596	1 811
37	männlich	12 172	1 722	2 424	1 991	11	85	292	910
38	weiblich	12 090	1 605	2 281	2 030	9	86	304	901

1) Aufgrund fehlender Rechtsgrundlage durften für das Berichtsjahr 2012 keine Daten zu den Sorgeerklärungen erhoben werden.

2) Schleswig-Holstein: Der Landkreis Steinburg hat keine Daten zu den Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, geliefert.

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

1 Sorgeerklärungen, Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht sowie Kinder und Jugendliche unter

Ampflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaften 2012 nach Ländern

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein 2)	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
2	1 753	285	943	17	45	17	35	37	4 727	238	4
1	911	158	489	17	24	10	12	18	2 439	127	5
1	842	127	454	-	21	7	23	19	2 288	111	6
2	1 749	284	942	17	45	17	35	37	4 708	238	7
1	910	158	489	17	24	10	12	18	2 431	127	8
1	839	126	453	-	21	7	23	19	2 277	111	9
-	4	1	1	-	-	-	-	-	19	-	10
1 483	8 906	14 235	2 393	347	1 724	79	2 006	393	48 112	4 938	11
Insgesamt											
132	580	1 159	210	54	369	238	146	189	3 523	1 190	12
76	274	544	103	28	179	113	66	90	1 734	599	13
56	306	615	107	26	190	125	80	99	1 789	591	14
682	3 374	7 059	2 244	473	1 256	1 244	1 344	958	25 740	5 862	15
369	1 727	3 673	1 153	232	679	645	668	478	13 312	3 056	16
313	1 647	3 386	1 091	241	577	599	676	480	12 428	2 806	17
13	66	99	30	2	67	18	2	16	262	132	18
489	3 407	9 177	1 694	553	1 513	1 001	1 275	714	24 676	4 935	19
10 355	70 662	138 520	38 899	8 759	15 631	14 129	19 267	7 647	484 221	67 837	20
5 252	35 696	70 146	19 507	4 572	7 844	7 243	9 869	3 921	245 798	34 473	21
5 103	34 966	68 374	19 392	4 187	7 787	6 886	9 398	3 726	238 423	33 364	22
Deutsche											
129	501	1 001	194	42	367	237	140	188	3 070	1 172	23
75	251	474	95	21	178	112	63	90	1 523	592	24
54	250	527	99	21	189	125	77	98	1 547	580	25
678	3 186	6 481	2 149	442	1 223	1 241	1 298	956	23 368	5 809	26
368	1 627	3 387	1 097	221	664	643	648	477	12 007	3 031	27
310	1 559	3 094	1 052	221	559	598	650	479	11 361	2 778	28
468	3 088	7 973	1 565	342	1 432	983	1 084	679	20 113	4 758	29
10 355	68 782	132 594	37 691	8 509	15 623	14 108	18 963	7 633	464 043	67 774	30
5 252	34 885	67 158	18 883	4 447	7 838	7 234	9 703	3 913	235 651	34 439	31
5 103	33 897	65 436	18 808	4 062	7 785	6 874	9 260	3 720	228 392	33 335	32
Nichtdeutsche											
3	79	158	16	12	2	1	6	1	453	18	33
4	188	578	95	31	33	3	46	2	2 372	53	34
21	319	1 204	129	211	81	18	191	35	4 563	177	35
-	1 880	5 926	1 208	250	8	21	304	14	20 178	63	36
-	811	2 988	624	125	6	9	166	8	10 147	34	37
-	1 069	2 938	584	125	2	12	138	6	10 031	29	38

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
1	Im Berichtsjahr eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	28 797	1 994	5 509	2 787	1 136	285	682	1 171
	davon								
2	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	8 970	625	1 622	874	322	126	235	363
3	männlich	4 589	317	804	461	166	73	132	191
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
4	unter 6	2 131	139	283	192	81	40	54	93
5	6 - 14	1 960	138	413	223	73	26	58	77
6	14 - 18	498	40	108	46	12	7	20	21
7	weiblich	4 381	308	818	413	156	53	103	172
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
8	unter 6	1 921	121	280	188	72	27	52	71
9	6 - 14	1 806	126	389	169	68	18	34	66
10	14 - 18	654	61	149	56	16	8	17	35
11	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	3 355	247	816	399	89	27	60	115
12	männlich	1 688	123	414	200	46	8	31	65
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
13	unter 6	693	52	134	78	17	5	13	31
14	6 - 14	781	42	217	104	26	3	17	27
15	14 - 18	214	29	63	18	3	-	1	7
16	weiblich	1 667	124	402	199	43	19	29	50
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
17	unter 6	671	43	121	92	15	15	10	20
18	6 - 14	728	58	186	82	25	4	11	20
19	14 - 18	268	23	95	25	3	-	8	10
20	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	2 102	104	822	163	68	2	71	52
21	männlich	1 062	52	402	84	32	1	39	27
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
22	unter 6	527	27	237	45	11	-	10	12
23	6 - 14	365	18	107	27	17	-	17	9
24	14 - 18	170	7	58	12	4	1	12	6
25	weiblich	1 040	52	420	79	36	1	32	25
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
26	unter 6	455	25	196	34	19	-	5	10
27	6 - 14	344	18	121	30	14	1	16	7
28	14 - 18	241	9	103	15	3	-	11	8
29	Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	6 765	563	707	748	319	30	161	280
30	männlich	3 605	294	396	389	166	13	69	147
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
31	unter 6	1 529	114	138	135	69	4	32	48
32	6 - 14	1 198	97	127	164	67	4	27	45
33	14 - 18	878	83	131	90	30	5	10	54
34	weiblich	3 160	269	311	359	153	17	92	133
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
35	unter 6	1 321	115	108	120	74	7	44	45
36	6 - 14	1 065	86	91	133	51	2	29	49
37	14 - 18	774	68	112	106	28	8	19	39
38	Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	7 605	455	1 542	603	338	100	155	361
39	männlich	3 784	204	726	286	179	49	76	186
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
40	unter 6	1 643	82	295	120	75	17	28	82
41	6 - 14	1 626	89	341	108	79	25	38	75
42	14 - 18	515	33	90	58	25	7	10	29
43	weiblich	3 821	251	816	317	159	51	79	175
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
44	unter 6	1 520	111	306	143	48	13	30	59
45	6 - 14	1 585	87	363	98	76	28	39	68
46	14 - 18	716	53	147	76	35	10	10	48
	darunter								
47	nur des Personensorgerechts	3 596	284	676	346	121	48	62	147
	darunter								
48	nur des Aufenthaltssbestimmungsrechts	1 923	157	284	213	71	39	38	76

1) Die Daten aus Niedersachsen sind nur eingeschränkt verwendbar, da für 20 % der Berichtspflichtigen detaillierte Angaben zu den Maßnahmen des Familiengerichts fehlen.

2) Sachsen: Der Landkreis Görlitz hat keine Daten zu den Maßnahmen des Familiengerichts geliefert.

3) Schleswig-Holstein: Der Landkreis Steinburg hat keine Daten zu den Maßnahmen des Familiengerichts geliefert.

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

Maßnahmen des Familiengerichts 2012 nach Ländern

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen 1)	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen 2)	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein 3)	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
411	1 634	7 492	1 674	519	1 273	558	979	693	21 939	4 071	1
176	467	2 261	600	111	439	218	307	224	6 717	1 379	2
81	246	1 126	320	52	229	122	165	104	3 426	702	3
46	122	593	153	23	125	64	77	46	1 577	362	4
29	108	423	120	26	84	47	69	46	1 458	279	5
6	16	110	47	3	20	11	19	12	391	61	6
95	221	1 135	280	59	210	96	142	120	3 291	677	7
43	116	522	104	27	114	51	72	61	1 392	341	8
41	80	450	133	24	73	32	61	42	1 381	256	9
11	25	163	43	8	23	13	9	17	518	80	10
27	170	722	154	34	142	73	148	132	2 493	463	11
13	85	363	75	22	63	41	75	64	1 261	227	12
3	40	159	40	7	36	18	31	29	512	103	13
10	39	160	22	12	20	19	37	26	576	101	14
-	6	44	13	3	7	4	7	9	173	23	15
14	85	359	79	12	79	32	73	68	1 232	236	16
11	40	154	29	3	34	14	33	37	468	111	17
3	30	157	39	5	38	15	32	23	542	104	18
-	15	48	11	4	7	3	8	8	222	21	19
22	93	388	96	9	64	25	84	39	1 721	218	20
12	53	195	52	5	34	12	43	19	869	109	21
5	24	89	20	-	19	5	13	10	432	50	22
5	22	71	24	5	11	5	19	8	292	46	23
2	7	35	8	-	4	2	11	1	145	13	24
10	40	193	44	4	30	13	41	20	852	109	25
4	11	89	9	2	19	6	14	12	361	60	26
5	18	51	22	1	9	6	19	6	274	40	27
1	11	53	13	1	2	1	8	2	217	9	28
74	447	2 062	321	250	376	147	167	113	4 988	1 029	29
41	241	1 055	176	182	197	72	103	64	2 676	540	30
13	99	430	80	141	106	35	46	39	1 132	262	31
12	83	390	54	4	60	26	19	19	850	184	32
16	59	235	42	37	31	11	38	6	694	94	33
33	206	1 007	145	68	179	75	64	49	2 312	489	34
9	86	403	76	48	97	36	27	26	959	242	35
12	72	383	36	8	57	21	19	16	775	157	36
12	48	221	33	12	25	18	18	7	578	90	37
112	457	2 059	503	115	252	95	273	185	6 020	982	38
51	231	1 040	266	65	155	50	131	89	2 974	524	39
23	96	465	126	31	78	24	57	44	1 279	244	40
16	92	470	105	24	56	20	54	34	1 313	205	41
12	43	105	35	10	21	6	20	11	382	75	42
61	226	1 019	237	50	97	45	142	96	3 046	458	43
26	87	390	101	22	36	20	77	51	1 196	181	44
27	98	458	91	16	40	21	42	33	1 290	197	45
8	41	171	45	12	21	4	23	12	560	80	46
42	234	1 011	295	30	93	32	112	63	2 899	351	47
29	148	563	138	14	53	21	62	17	1 519	191	48

ZR1.1 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen, Vaterschaftsfeststellungen sowie Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht und Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
1	gesetzliche Amtspflegschaft 1)	501 521	532 359	555 077	580 805	604 171	630 035	650 635	-
2	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	323	339	350	366	380	396	410	-
3	bestellte Amtspflegschaft	24 209	26 394	29 323	29 503	31 130	31 909	32 300	28 046
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	16	17	19	19	20	20	20	18
5	darunter in Unterhaltspflegschaften	3 554	4 777	5 339	4 620	4 772	5 067	4 631	2 669
6	gesetzliche Amtsvormundschaft	11 301	11 862	12 202	12 098	12 278	12 681	12 667	13 001
7	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	7	8	8	8	8	8	8	8
8	bestellte Amtsvormundschaft	29 270	31 530	33 104	33 761	35 414	36 012	35 838	35 272
9	unter Beistandschaft für Elternteile 1)	85 052	98 324	111 773	118 605	130 558	132 154	130 285	706 414
10	darunter in Unterhaltsbeistandschaften 3)	69 780	84 796	97 510	102 493	116 036	118 148	113 538	261 273
Sorgerechtsentzug Im Berichtsjahr									
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen									
11	Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche 4)	8 759	9 160	9 277	9 129	9 220	9 518	8 969	8 393
11A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	6	6	6	6	6	6	6	5
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für									
12	Kinder und Jugendliche	6 998	7 288	7 570	7 733	8 477	8 163	7 984	7 717
12A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	5	5	5	5	5	5	5	5
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche									
13	6 818	7 930	8 240	7 730	7 550	7 404	7 159	6 380
14	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 283	3 749	3 785	3 347	3 373	3 075	3 053	2 710
15	Sorgeerklärungen 8)	x	x	x	x	x	x	x	x
16	abgegebene Sorgeerklärungen	x	x	x	x	x	x	x	x
17	ersetzte Sorgeerklärungen	x	x	x	x	x	x	x	x
Vaterschaftsfeststellungen 5) Im Berichtsjahr									
18	Fälle insgesamt	127 286	126 994	127 456	125 958	127 865	137 417	148 959	136 029
19	Vaterschaft festgestellt	116 715	116 509	117 631	116 288	118 764	128 517	140 333	129 483
20	durch freiwillige Anerkennung	109 109	109 224	110 016	108 357	110 898	120 194	131 908	120 864
21	durch gerichtliche Entscheidung	7 606	7 285	7 615	7 931	7 866	8 323	8 425	8 619
22	Vaterschaft nicht festgestellt	10 571	10 485	9 825	9 670	9 101	8 900	8 626	6 546
Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht (am Jahresende)									
23	in Vollpflege	8 518	9 034	9 456	8 599	8 675	7 392	6 831	6 556
24	in Wochenpflege	450	314	250	221	249	722	163	105
25	in Tagespflege 6)	6 676	6 017	6 369	5 916	6 702	7 533	6 797	6 937
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht 7)									
26	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Die gesetzlichen Amtspflegschaften sind seit dem 1.7.1998 entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4.12.1997 (BGBl. I, S. 2846).

2) Bevölkerungsstand: 31.12.

3) Ab 2000 werden Unterhaltsbeistandschaften nicht mehr ausgewiesen.

4) Bis 2007 Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge.

5) Ab 1998 nur die bei den Jugendämtern erfaßten Fälle, ab 2005 nicht mehr erhoben

6) Ab 2005 nicht mehr erhoben.

7) Erhebung ab 2005.

8) Erhebung ab 2004.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe 1991 - 2011

ZR1.1 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen, Vaterschaftsfeststellungen sowie Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht und Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Lfd. Nr.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
25 203	24 607	24 646	24 857	26 760	26 049	26 957	27 261	28 422	30 963	31 581	32 556	33 445	3
16	16	16	16	18	18	19	19	20	22	23	24	25	4
1 717	1 546	931	984	912	661	625	537	519	597	467	355	372	5
10 851	10 075	10 388	10 268	10 217	9 554	9 311	8 567	8 025	7 994	7 297	6 478	5 575	6
7	6	7	7	7	6	6	6	6	6	5	5	4	7
33 221	33 056	32 851	31 721	32 761	30 935	30 447	29 900	30 547	30 564	31 082	31 377	32 280	8
673 503	660 304	663 920	667 828	683 416	684 062	689 046	685 069	657 952	651 390	640 151	630 562	615 456	9
393 106	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
8 413	8 496	8 985	8 536	8 888	8 817	9 724	10 764	12 752	14 906	15 274	16 252	15 924	11
5	5	6	6	6	6	7	7	9	11	11	12	12	11A
7 774	7 505	8 099	8 123	8 104	8 060	8 686	9 572	10 769	12 244	12 164	12 771	12 723	12
5	5	5	5	5	5	6	7	7	9	9	9	10	12A
6 220	6 094	6 548	6 389	6 233	6 249	6 809	7 538	8 327	9 110	9 473	9 753	9 656	13
2 539	2 526	2 761	2 501	2 257	2 057	2 052	2 143	2 028	2 352	2 276	2 245	1 956	14
x	x	x	x	x	87 400	90 414	93 996	103 573	111 039	117 871	130 046	134 940	15
x	x	x	x	x	87 366	90 396	93 985	103 565	111 033	117 853	130 011	134 872	16
x	x	x	x	x	34	18	11	8	6	18	35	68	17
110 348	105 108	104 483	104 569	109 051	108 697	x	x	x	x	x	x	x	18
105 064	100 801	100 788	101 113	105 973	105 818	x	x	x	x	x	x	x	19
97 231	93 095	93 443	93 116	97 669	97 546	x	x	x	x	x	x	x	20
7 833	7 706	7 345	7 997	8 304	8 272	x	x	x	x	x	x	x	21
5 284	4 307	3 695	3 456	3 078	2 879	x	x	x	x	x	x	x	22
7 078	5 702	5 201	4 713	4 749	3 758	5 438	5 548	5 098	4 786	5 158	4 912	4 572	23
83	82	81	82	56	36	90	129	70	21	28	20	14	24
7 578	7 351	9 014	7 461	8 408	8 901	x	x	x	x	x	x	x	25
-	-	-	-	-	-	15 158	24 472	34 962	42 483	48 466	51 989	55 078	26

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Im Berichtsjahr							
1	Sorgeerklärungen 1)	-						
2	abgegebene Sorgeerklärungen	-						
3	ersetzte Sorgeerklärungen	-						
	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht (am Jahresende)							
4	in Vollpflege	5 151						
5	in Wochenpflege	19						
6	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	54 509						
	Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende							
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft							
7	bestellte Amtspflegschaft	33 489						
8	darunter in Unterhaltspflegschaften	407						
9	gesetzliche Amtsvormundschaft	4 950						
10	bestellte Amtsvormundschaft	31 619						
11	mit Beistandschaften	605 728						
	Maßnahmen des Familiengerichts Im Berichtsjahr							
12	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	8 970						
13	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	3 355						
14	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorge- berechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	2 102						
15	Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	6 765						
16	Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	7 605						

1) Erhebung ab 2004. Aufgrund fehlender Rechtsgrundlage durften für das Berichtsjahr 2012 keine Daten zu den Sorgeerklärungen erhoben werden.